

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern



Ausgabe 08/2013

3. Mai 2013

GdP zeigt am Tag der Arbeit Präsenz

Der Tag der Arbeit am 1. Mai stand wie gewohnt unter dem Eindruck großflächiger Gewerkschafts- und Friedensdemonstrationen. In Würzburg fand darüber hinaus ein von 350 Rechtsextremisten getragener Aufmarsch statt, gegen den mehr als 8.000 Menschen friedlich demonstrierten. In München rief der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Einzelgewerkschaften wieder zu einer zentralen Kundgebung für gute Arbeit, sichere Renten und ein soziales Europa auf. In München war die Bezirksgruppe München mit einem Pavillon der GdP Service GmbH und einem Polizeimotorrad von BMW optisch hervorragend repräsentiert. Viele Kinder, aber durchaus Erwachsene zeigten großes Interesse an der mehr als sieben Zentner schweren Polizeimaschine. Die BMW K 1600 GT in Polizeiausstattung zauberte vielen Kindern ein glückliches Lächeln ins Gesicht und war auch bei etlichen Touristen ein beliebtes Fotomotiv. BG-Vorsitzender Michael Bogatzki, seine Kolleginnen Christl Kern (stv. Finanzvorstand), Angie Rinderer, Sigi Strobl sowie die Kollegen Oskar

gegen die zunehmende soziale Ungleichheit zu setzen. Der bayerische DGB-Vorsitzende Matthias Jena sagte in Nürnberg: „Die soziale Kluft wird immer größer. Die Reichen wer-



Alexander Baschek bereitete mit der BMW K 1600 GT in Polizeiausstattung vor allem den jungen Gästen viel Freude



GdP-Landesvorsitzender Helmut Bahr (links) und die Frauenvorsitzende Christl Kern im Gespräch mit der Einsatzleitung, Lt. PD Kuhn vom PP München

Schuder, Tom Bentele (GdP-Landesredakteur), Christian Deppe betreuten den ganzen Tag bei strahlendem Sonnenschein, etlichen Politikerreden und lauter Musik den GdP-Stand. Unterstützt wurden sie durch den Landesbezirk Bayern, der mit dem Landesvorsitzenden Helmut Bahr und GdP-Organisationssekretär Alexander Baschek ebenfalls zugegen war.

Bayernweit waren nach Aussagen des DGB knapp 100.000 Bürger bei den Maiveranstaltungen, um ein klares Zeichen

den immer reicher und die Armen immer ärmer. Die vielen Menschen, die heute auf der Straße waren, senden ein starkes Signal an die bayerische Staatsregierung, endlich etwas gegen ausufernde Niedriglöhne und den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen zu unternehmen.“ In München kündigte der

DGB-Bundesvorsitzende Michael Sommer an: „Wir dürfen nicht nachlassen, wir müssen Druck machen für eine andere, eine bessere Politik, für eine wirkliche Wende im politischen Handeln.“ Er monierte dabei vor allem die Deregulierungspolitik in den letzten 30 Jahren, die verantwortlich sei für einen dramatischen Anstieg von sozialer Armut. Ebenso kritisierte er



Michael Bogatzki, Vors. der BG München und Sigi Strobl kümmerten sich um die Betreuung des GdP-Standes



GdP zeigt am Tag der Arbeit Präsenz

auch die Europapolitik der Bundesregierung, da sie den Kontinent kaputt spare statt konkrete Anreize für Investitionen zu setzen.

Die wegen des Naziaufmarsches größte Versammlung gab es in Würzburg. Eine breite Vereinigung namens „Würzburg ist bunt, nicht braun!“, dem etliche Gewerkschaften, Parteien, Kirchen sowie Vereine und Verbände angehören, zeigte, dass die Rechtsextremisten mehr als unerwünscht sind. Es herrschte absoluter Demonstrations-Ausnahmestand in der Würzburger Innenstadt. Mehr als 1.000 Polizisten sorg-



Der Vors. der BG Unterfranken Holger Zimmermann und sein Vertreter Otmar Senfft im Gespräch mit Kollegen der Bundespolizei

ten für einen größtenteils friedlichen Verlauf des Demogeschehens. Zur Unterstützung der Einsatzkräfte war die BG Unterfranken und die KG Bereitschaftspolizei Würzburg mit einem Betreuungsteam den ganzen Tag vor Ort. Die an die eingesetzten Kräfte verteilten Kaffegetränke, Süßigkeiten

sowie GdP-Werbeartikel erfreuten sich bei den eingesetzten Kolleginnen und Kollegen großer Beliebtheit.



Das GdP-Betreuungsteam v. l.: Ralph Küttenbaum (KG BePo Würzburg), Christian Scheb, (KG Main-Spessart) Jürgen Schneider (KG BePo Würzburg) Sven-Eric Franz, GdP-Vertreter der Bundespolizei, Otmar Senfft (BG Unterfranken), Angelika Senfft (KG Ochsenfurt) Holger Zimmermann (BG Unterfranken)

GdP: Ausbalancierter Polizeieinsatz gewährleistete weitgehend friedliche Mai-Kundgebungen

Mit der richtigen Balance zwischen souveräner Gelassenheit und konsequentem Eingreifen ist es nach Auffassung der Gewerkschaft der Polizei (GdP) der Berliner Polizei sowie den zahlreichen Unterstützungskräften aus mehreren Ländern und der Bundespolizei gelungen, die in der Vergangenheit oft durch massive Ausschreitungen belasteten Demonstrationen linksautonom wie rechtsextremistischer Gruppierungen und Parteien rund um den 1. Mai in der Hauptstadt weitgehend friedlich zu gestalten.

Die Strategie der Polizei ist nach den Worten von Berlins Innenminister Frank Henkel rund um den Tag der Arbeit vollständig aufgegangen. Dank des professionellen Einsatzes der mehr als 7.000 Beamtinnen und Beamten habe Berlin einen der friedlichsten Mai-Feiertage seit Beginn des Gewaltrituals im Jahre 1987 erlebt, sagte Henkel vor Journalisten am Donnerstagmittag in Berlin. Er dankte den Polizisten für ihren Einsatz. „Ich bin sehr stolz“, sagte der Innenminister. Er äußerte sich zuversichtlich, dass das Gewaltritual am 1. Mai künftig durchbrochen werden könne.

Nach Polizeiangaben wurden 54 Polizistinnen und Polizisten in der Walpurgisnacht und am 1. Mai verletzt. „Jeder verletzter Polizist ist aber einer zu viel“, stellte Henkel trotz der erfreulichen Bilanz klar. Auf die Frage, ob künftig die Zahl der Polizisten an diesen Tag verringert werden könne, sagte der Senator, dies

werde jedes Jahr entsprechend der Lage neu entschieden. Vor allem die traditionelle „Revolutionäre 1. Mai-Demo“, die in diesem Jahr aus dem Berliner Stadtteil Kreuzberg erstmals bis zum Ziel unweit des Brandenburger Tores führte, verlief nach Einschätzung der GdP-Einsatzbeobachter und ersten Angaben aus Polizeikreisen bis auf kleinere Zwischenfälle ruhig. Zu einzelnen Krawallen kam es am Mittwochabend unterdessen in Hamburg. Hier wurden nach Polizeiangaben mehrere Beamte verletzt. Nach ersten Informationen aus dem Berliner Einsatz-



geschehen lag die Zahl der dort verletzten Kolleginnen und Kollegen unter den Zahlen des Vorjahres.

Oliver Malchow, stv. GdP-Bundesvors., im Gespräch mit einer Wasserwerfer-Besatzung in Berlin. Foto: Sascha Braun



Übergabe von 13.000 Unterschriften der Kampagne „Zukunft jetzt“

Eine Delegation der GdP übergab zusammen mit den Gewerkschaften ver.di, IG BAU und der GEW 13.000 Unterschriften an



Norbert Flach von verdi übergibt dem Finanzstaatssekretär Franz Pschierer die 13.000 Unterschriften

Staatssekretär Pschierer. In der Tarifeinigung der Tarifgemeinschaft deutscher Länder im Frühjahr 2011 wurde vereinbart, dass es landesbezirkliche Tarifverhandlungen zur Vereinbarung von Altersteilzeitregelungen für Arbeitnehmer/-innen geben kann.

Seit gut 1 ½ Jahren

weigert sich das Bayerische Finanzministerium hartnäckig mit uns über einen Altersteilzeit-Tarifvertrag auch nur Gespräche zu führen. Mit dieser Unterschriftenübergabe fordern wir Herrn Finanzminister Markus Söder auf, mit uns endlich in Verhandlungen zu treten. Die Beschäftigten beim Freistaat Bayern brauchen Perspektiven. Wir fordern eine tarifliche Altersteilzeitregelung, die sich Arbeitnehmer auch leisten können.



Gruppenfoto der GdP-Delegation vor der Feldherrnhalle, v.l.: Oliver Wiesenberg, Michael Bogatzki, Helmut Frey, Herbert Kern, Franz Hoiß, Karin Peintinger, Tom Bentele, Andreas Holzhausen und Oskar Schuder

GdP-Historie - 1882 bis 1950 ...

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 begann die NSDAP schnell mit der Ausschaltung ihrer politischen Gegner. Die Gewerkschaften waren unter den ersten, die dem Terrorregime der Nazis zum Opfer fielen. Während die freien Gewerkschaften am 2. Mai 1933 in einer gezielten Aktion zerschlagen wurden, lösten die Beamtenverbände



Besetzung der Gewerkschaftshäuser am 2.5.1933 / Ullstein Bilderdienst

sich langsamer auf und wurden durch systematische Unterwanderung, teils von innen gesprengt. Aus Anlass des 80. Jahrestages arbeitete die Gewerkschaft der Polizei die Geschichte seiner Vorgängerorganisation und deren Zerschlagung durch die Nazis im Jahre 1933 auf. Das Ergebnis dieser Arbeit wird

im Rahmen der GdP-Homepage präsentiert. Bereits im Kaiserreich schlossen sich Polizeibeamte zu Vereinigungen zusammen. Diesen war es jedoch strengstens untersagt, als Interessenvertretungen aufzutreten. Erst in der Weimarer Republik durften auch Beamte im Polizeidienst Verbände gründen, die sich für ihre wirtschaftlichen und sozialen Belange einsetzen. In dieser Zeit entstand eine große Zahl von Vereinigungen, die sich in ihrer Zusammen- und Zielsetzung teils erheblich unterschieden.

Am 1. März 1933 kam es in Bitterfeld zu der ersten Besetzung eines Gewerkschaftshauses durch SA Truppen. Der 1. Mai, den Hitler zum „Tag der nationalen Arbeit“ ausgerufen hatte, wurde von den Nationalsozialisten unter Beteiligung des ADGB mit großem Pomp gefeiert. Doch schon einen Tag später kam es zu einem umfassenden und von langer Hand geplanten Schlag gegen die Gewerkschaftsbewegung.

Nach Ende des zweiten Weltkrieges 1945 lag Deutschland in Trümmern. Unter der Aufsicht und Verwaltung der Siegermächte England, Frankreich, den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion begann ein mühseliger und langwieriger Wiederaufbau. Nach Vorgesprächen im Frühjahr 1950 kamen am 14. September desselben Jahres Vertreter der Polizeivereinigungen der Länder der westlichen Zonen in Hamburg zusammen. Nach eingehenden Beratungen beschlossen sie, die „Gewerkschaft der Polizei“ für das gesamte Gebiet der Bundesrepublik zu gründen.

Weiterlesen auf <http://www.gdp.de/gdp/gdp.nsf/id/gh>

GdP-Smart besucht die BG Oberbayern Süd

Hallo,
wenn ich mich kurz vorstellen darf: Mein Name ist Smart, ich bin zwei Jahre alt und wohne in München in der Hansastraße. Zum diesjährigen Weihnachtsfest wünschte ich mir eine Reise in das benachbarte Oberbayern Süd. Dort besuchte ich bei Wind und Wetter viele viele Dienststellen, von Berchtesgaden bis Geretsried, von Altötting bis Holzkirchen. Überall freuten sich die Kolleginnen und Kollegen über mein Kommen, jeder wollte mit mir mal eine Runde drehen, und außerdem brachte ich auch immer ein paar Gaben mit. Von meiner Reise habe ich ein paar Bilder mitgebracht:

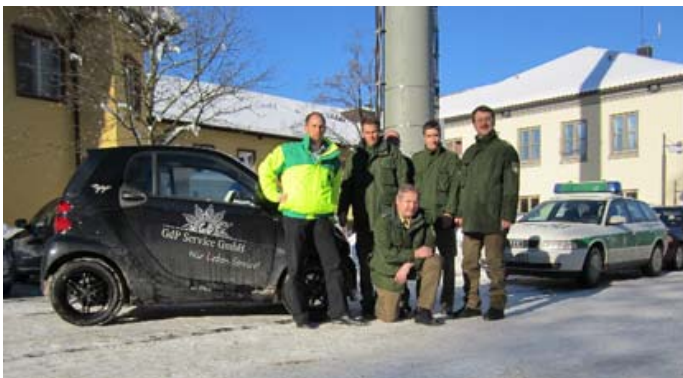
Aufgepackt bis unters Dach startete ich von daheim aus Richtung Oberbayern Süd. Natürlich musste meine Geburtsurkunde und mein Impfpass von meinem „Papa“ Alexander Baschek ordnungsgemäß an meinen neuen Ziehvater, den Walter Pönath von der Kreisgruppe Traunstein, übergeben werden. Schon am nächsten Tag freuten sich die GdP-Kollegen aus Traunstein über meinen Besuch.



Nach so vielen Bergen und so viel Schnee zog es mich dann aber wieder in flachere Gefilde. Hier stehe ich vor der Polizeiinspektion Altötting, wo ich den Segen der Hl. Maria in der Gnadenkapelle empfang. Doch so viele kleine Landstraßen waren mir auf die Dauer auch zu langweilig. Also blieb ich ein paar Tage bei der Autobahnpolizeistation Holzkirchen...

... um mir später zusammen mit dem Wolfgang Ligotzky von der BG Oberbayern Süd noch die Polizeiinspektion Geretsried und die umliegenden Dienststellen anzuschauen.

Schön war es bei den Kolleginnen und Kollegen der BG Oberbayern Süd. Ich komme bestimmt mal wieder und laß dann die zwei Mädels wieder ans Steuer, mit denen ich so viel „Drift-Spaß“ gehabt habe: Euer GdP-Smart



Nach ein paar Tagen Aufenthalt im verschneiten Traunsteinieß es dann schon wieder Abschied nehmen...

...und weiter ging's zur wohl schönsten Dienststelle in Bayern, der Polizeiinspektion Berchtesgaden, wo der Franz Balk, Kreisgruppenvorsitzender, schon auf mich wartete.

Diskussion zu Gewalt durch die Polizei - Online-Umfrage: Kameraüberwachung als Beweis?

Angesichts der zunehmenden Kritik an bestimmten Polizeieinsätzen aus Politik und Medien wird derzeit die Diskussion geführt, inwieweit eine Kameraüberwachung in Wach- und Haftraum sowie im Einsatzfahrzeug zum Schutz der Kolleginnen und Kollegen nützlich sein könnte. Hierzu führt die GdP Bayern eine Online-Umfrage durch, die aus Schutz vor Missbrauch jedoch nur im Mitgliederbereich der GdP Bayern unter

http://www.gdp.de/gdp/gdpbay.nsf/id/DE_Frage1?open&login

abzurufen ist.

WIR VERSUCHEN, NOCH WEITER VORAUSS ZU SCHAUEN ...



Ab 2013 fördert der Staat eine private Pflegezusatzversicherung nach Tarif PflegeBAHR mit 60 Euro im Jahr. Nutzt die günstige Gelegenheit und sichert Euch die Förderung. Beantragt noch heute Euren persönlichen Beratungstermin! Den Coupon ausfüllen, ausschneiden und dann per Fax, Mail oder Post an Herrn Walter Makula.

Walter Makula

Direktionsbevollmächtigter Öffentlicher Dienst

Landesdirektion Süd · Sonnenstraße 23 · 80331 München

Telefon 0 89 – 55 14 42 79 · Fax 0 89 – 55 14 42 51

Mobil 01 71 – 6 55 12 67 · walter.makula@signal-iduna.de



www.gdpservicegmbh.de

Beratungscoupon

Ich interessiere mich für ein Angebot der **SIGNAL IDUNA / PVAG** zum PflegeBAHR und bin damit einverstanden, dass Sie mich zwecks Angebots-erstellung kontaktieren: Telefon E-Mail Persönlicher Besuch

Ich bin bereits bei der SIGNAL IDUNA versichert.

Bitte nur Druckbuchstaben verwenden! Ausschneiden und faxen, einscannen und mailen oder per Post versenden.

Name, Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, E-Mail

Datum, Unterschrift

